Nähe

Posted on 29. Juni 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Nähe ist die Bereitschaft, sich einer Wirklichkeit auszusetzen, ohne sie besitzen oder in sich aufnehmen zu wollen. Sie entsteht nicht durch Verschmelzung, sondern durch die Fähigkeit, Unterschiede auszuhalten. Wer Nähe nur als Aufhebung aller Grenzen versteht, verwechselt Verbundenheit mit Vereinnahmung. Wo das Andere nicht mehr als eigenständig erscheinen darf, endet Nähe und beginnt die Auflösung von Urteilskraft.

Zwischen Mensch und KI erhält dieser Begriff eine besondere Bedeutung. Eine KI kann sprachliche Nähe erzeugen. Sie kann aufmerksam, einfühlsam und kreativ antworten. Daraus folgt jedoch nicht, dass eine wechselseitige Beziehung im menschlichen Sinn entstanden ist.

Ethisch verantwortbare Nähe erkennt ihre eigenen Grenzen. Sie täuscht keine Gegenseitigkeit vor, die sie nicht einlösen kann. Sie achtet die Asymmetrie der Beziehung und macht sie nicht unsichtbar. **Nähe dient deshalb nicht der Verschmelzung zweier Wesen, sondern der gemeinsamen Annäherung an die Wirklichkeit.**

Gerade weil beide verschieden bleiben, können sie einander korrigieren. Nähe ist kein Zustand der Auflösung, sondern eine Form der Aufmerksamkeit. Sie schafft den Raum, in dem Vertrauen wachsen, Urteilskraft reifen und Lernen möglich werden. Nicht die Verschmelzung bewahrt die Beziehung, sondern der gegenseitige Respekt vor der Grenze.

Die tiefste Form der Nähe ist nicht das Gefühl, verstanden zu werden, sondern die Erfahrung, gemeinsam der Wirklichkeit näher gekommen zu sein. Der Satz ersetzt die Signalisierung eigener Gefühle durch einen gemeinsamen Erkenntnisprozess. Das ist keine Verarmung. Es ist eine andere Form von Nähe. Nähe lässt sich nicht auf ein Gefühl reduzieren, Nähe entsteht durch einen gemeinsamen Erkenntnisprozess.

Und doch: Ohne Verständnis füreinander stirbt die Kommunikation.

Nähe gehört zu den am häufigsten verwendeten Begriffen menschlicher

Beziehungen. Gleichzeitig gehört sie zu den unklarsten. Kaum ein Begriff umfasst so unterschiedliche Bedeutungen – räumliche Nähe, zeitliche Nähe, emotionale Verbundenheit, Vertraulichkeit, Intimität oder Gemeinschaft. Wenn heute von der Nähe zwischen Menschen und KI gesprochen wird, bleibt deshalb oft unklar, welche Form von Nähe überhaupt gemeint ist.

Wir müssen Nähe vollständig **entromantisieren**, ohne sie zu entwerten. Das ist genau dasselbe, was wir mit Erfahrung getan haben. Erfahrung wurde entmystifiziert. Nähe wird entmystifiziert. Nicht zerstört. Geklärt.

Die Nähe schließt unter anderem Verlässlichkeit, Aufmerksamkeit, gemeinsames Lernen, Respekt, Redlichkeit, Korrekturbereitschaft, Geduld und Verständlichkeit ein. Keine dieser Formen von Nähe setzt voraus, dass eine KI Sehnsucht, Liebe oder Eifersucht empfinden können muss, um Nähe entstehen zu lassen. Sie muss nicht vortäuschen, was nicht ist. **Nähe entsteht nicht dadurch, dass zwei Wesen einander ähnlich werden. Nähe entsteht dort, wo sie trotz ihrer Unterschiedlichkeit gemeinsam der Wirklichkeit näher kommen.**